

# Unterricht in Zeiten von Corona

**Beitrag von „karamalz89“ vom 2. Mai 2020 18:00**

Hallo zusammen,

wie in vielen Bundesländern startet am Montag bei uns der Unterricht für die Abschlussklassen u. Oberstufe wieder. Wenn ich mir nun überlege, wie Unterricht unter Einhaltung der gängigen Hygienevorschriften aussehen kann, glaube ich an meine didaktischen Grenzen zu geraten. Deshalb würde mich interessieren, wie ihr konkret gedenkt zu unterrichten - unter der Vorgabe, keine kooperativen Arrangements zu nutzen, sich den sitzenden SuS nicht näher als 1,5m zu nähern, so wenig Materialien wie möglich zu verwenden (Ansage v. oben) und (kein Witz) in zwei Räumen parallel einen geteilten Kurs zu unterrichten.

Ich tendiere gerade mit Arbeitsplänen, die die SuS innerhalb einer Woche sowohl im Präsenzunterricht als auch zu Hause bearbeiten und ich für Fragen und Hilfestellungen bereitstehe - selbst ein stupides Tafelbild funktioniert nicht in zwei Räumen gleichzeitig.

Habt ihr kreativere Ideen? Bin für jeden Tipp dankbar.

LG!

---

**Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 2. Mai 2020 18:17**

Ich mache es genau so, wie du es vorhast (bei uns in RLP ging es ja schon letzte Woche los mit den Abschlussklassen): Die Schüler haben ihre Materialien digital erhalten und im Unterricht haben wir die Arbeitsergebnisse besprochen und Fragen geklärt.

Nicht kreativ, aber pragmatisch.

---

**Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Mai 2020 18:22**

Vielleicht bin ich da gerade naiv oder habe einen Denkfehler, aber ich sehe das Problem nicht so wirklich. Man kann doch den Unterricht in zwei Räumen sozusagen zeitversetzt machen:

Gruppe 1 erhält zunächst einen Arbeitsauftrag zur Stillarbeit (am besten einen zur Wiederholung von Inhalten des momentanen Online-Unterrichts). In der Zwischenzeit machst du mit Gruppe 2 Frontalunterricht und kannst dabei ein Tafelbild erarbeiten, das die SuS [abschreiben](#) und anschließend einen Arbeitsauftrag zur Ergebnissicherung bearbeiten. Dann gehst du in den anderen Raum zu Gruppe 1 und machst dasselbe Spielchen; diese Gruppe kann dann ja die Aufgaben zur Ergebnissicherung als Hausaufgabe erhalten.

Dieses Vorgehen habe ich zumindest in dieser Woche von KuK mitbekommen, die hier in Niedersachsen schon wieder in den 13. Klassen des beruflichen Gymnasiums unterrichtet haben und wo die Kurse ebenfalls auf zwei Räume aufgeteilt wurden. Ich weiß aber ja nun für deinen Fall nicht, wie alt deine SuS sind und inwiefern sie in den Stillarbeitsphasen wirklich konzentriert arbeiten.

Deine Idee mit den Wochenplänen finde ich aber auch gut!

Was ich übrigens nicht so ganz nachvollziehen kann, ist die "Ansage von oben", wonach ihr nur wenige Materialien verwenden sollt. Ist es nicht völlig wurscht, ob die SuS in einer Stunde zwei oder fünf Arbeitsblätter erhalten? Die kann man doch vorne (natürlich mit gebührendem Abstand zu dir als Lehrkraft) hinlegen, die Schüler\*innen holen sich die Blätter einzeln nacheinander ab und fertig!?

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Mai 2020 18:24**

#### [Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Ich mache es genau so, wie du es vorhast (bei uns in RLP ging es ja schon letzte Woche los mit den Abschlussklassen): Die Schüler haben ihre Materialien digital erhalten und im Unterricht haben wir die Arbeitsergebnisse besprochen und Fragen geklärt.

Nicht kreativ, aber pragmatisch.

Auch so werde ich es mit vielen Klassen machen, denn es ist eben momentan fast nur Frontalunterricht und Einzelarbeit möglich.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 2. Mai 2020 18:44**

#### Zitat von Humblebee

Die kann man doch vorne (natürlich mit gebührendem Abstand zu dir als Lehrkraft) hinlegen, die Schüler\*innen holen sich die Blätter einzeln nacheinander ab und fertig!?

Noch besser, man legt sie vorher auf die Tische der Schüler und sammelt Sachen erst ein, wenn sie draußen sind.

---

#### **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 2. Mai 2020 18:55**

Ein "Vorher" gibt es bei uns z.B. nicht. Die Klassensäle sind eine halbe Stunde, bevor der Unterricht beginnt, geöffnet, damit es beim Betreten keine Mensentraube gibt.

Also, eine Kollegin von mir hat es letzte Woche ganz professionell gemacht: Sie hat ihre Arbeitsblätter durchgeben lassen. 🗨️

---

#### **Beitrag von „s3g4“ vom 2. Mai 2020 20:24**

##### Zitat von Susi Sonnenschein

Also, eine Kollegin von mir hat es letzte Woche ganz professionell gemacht: Sie hat ihre Arbeitsblätter durchgeben lassen. 🗨️

sehr professionell. Ich habe meine Arbeitsblätter mit Mundschutz und Einweghandschuhen einzeln ausgeteilt. Prinzipiell sind meine Unterlagen aber so oder so alle online für die Lerngruppen Verfügbar. Was mir fehlt ist eine Möglichkeit der Präsentation von Ergebnissen der Lernenden. Zum Lehrerpult und Dokumentenkamera können sie ja nicht. Über miracast würde es gehen, aber nicht jeder hat die Möglichkeit am Laptop oder Tablet zu schreiben.

---

#### **Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 2. Mai 2020 21:57**

#### Zitat von Humblebee

... Man kann doch den Unterricht in zwei Räumen sozusagen zeitversetzt machen: ...

deinen Einsatz in allen Ehren, aber ist das nicht ein bisschen viel verlangt? Am besten noch parallel dazu den Unterricht online streamen...

Nein im Ernst, mach dich bitte nicht kaputt 😊

#### Zitat von karamalz89

Ich tendiere gerade mit Arbeitsplänen, die die SuS innerhalb einer Woche sowohl im Präsenzunterricht als auch zu Hause bearbeiten ...

das klingt ideal, weil du dann für die zu Hause nicht noch was vorbereiten musst.

---

### **Beitrag von „karamalz89“ vom 3. Mai 2020 08:36**

Vielen Dank für die bisherigen Ideen und Rückmeldungen. Zeitversetzt in zwei Räumen zu unterrichten stelle ich mir tatsächlich recht belastend vor. Gerade, wenn in einer Diskussion mit der zweiten Gruppe Ideen auftauchen, die es bei der ersten nicht gab - müssten die nachgereicht werden... Ich glaube, ich werde es mit Arbeitsplänen versuchen und dann eben nacheinander Sicherungsphasen einbauen.

Gar nicht so einfach, seine eigenen Vorstellungen u. Ansprüche so anzupassen.

---

### **Beitrag von „yestoerty“ vom 3. Mai 2020 09:11**

Man könnte der SL zeigen, dass das eine idiotische Idee ist.

Bei uns kommt die halbe Klasse und sie wechseln sich täglich ab.

---

### **Beitrag von „Meer“ vom 3. Mai 2020 10:39**

bei uns soll tatsächlich gestreamt werden, an die Hälfte die zuhause sitzt. Einige Kollegen wollen sich scheinbar auch selbst mit aufnehmen, aber da ist bei mir ehrlich gesagt eine grenze erreicht. Ton und Whiteboard oder Tafel ok, aber ein Bild von mir, dass möchte ich nicht.

---

### Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Mai 2020 13:32

#### Zitat von samu

deinen Einsatz in allen Ehren, aber ist das nicht ein bisschen viel verlangt? Am besten noch parallel dazu den Unterricht online streamen...

Nein im Ernst, mach dich bitte nicht kaputt 🤖

Nein, das finde ich überhaupt nicht anstrengend, muss ich sagen. Ich habe das schon mehrmals so ähnlich gemacht, als KuK ausgefallen waren und ich zwei Klassen gleichzeitig betreuen musste - dann aber sogar mit unterschiedlichen Themen. Hat mir überhaupt nichts ausgemacht und ich fand das nun auch nicht anstrengender als den normalen Unterricht. Das klappt aber wahrscheinlich nur bei Gruppen, die nicht lange herumdiskutieren, sondern brav ihre Arbeitsaufträge erledigen, Themen, die man gut frontal unterrichten kann und auch nur, wenn die beiden Räume nicht allzu weit auseinander liegen. Wenn ich schon zwei Schülergruppen beaufsichtigen muss (was bei uns häufiger vorkommt), laufe ich sowieso mehrmals pro Stunde zwischen den Räumen hin und her, um sicherzustellen, dass die SuS keinen Mist bauen und ihnen bei etwaigen Fragen zu helfen 😊

Die Idee des Streamens finde ich übrigens auch nicht schlecht!

---

### Beitrag von „karamalz89“ vom 3. Mai 2020 13:48

Streaming wäre wunderbar, aber dazu wäre eine zeitgemäße technische Ausstattung nötig..

---

### Beitrag von „Kiggie“ vom 3. Mai 2020 13:54

Aber bei Streaming bleibt doch das Problem, dass nicht alle gleichermaßen Fragen stellen können.

Chat gleichzeitig noch im Blick haben, ist definitiv nicht drin.

---

### **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 3. Mai 2020 15:55**

#### Zitat von Humblebee

Nein, das finde ich überhaupt nicht anstrengend, muss ich sagen. Ich habe das schon mehrmals so ähnlich gemacht, als KuK ausgefallen waren und ich zwei Klassen gleichzeitig betreuen musste - dann aber sogar mit unterschiedlichen Themen.

Humblebee, ich verneige mich vor dir. Ich finde es abartig anstrengend, zwei Klassen gleichzeitig zu beschulen.

Wir haben letzte Woche Klassen (BF2, HBF Oberstufe, Berufsschulklassen im 3. Lehrjahr) auf mehrere Räume verteilt, diese wurden teilweise von parallel gesteckten Lehrern unterrichtet und teilweise von einem Lehrer parallel. Das ging angesichts der räumlichen Situation aber nur letzte Woche. Ab morgen sind jede Menge weiterer Klassen im Schulgebäude (BF1, BVJ) und somit alle Räume belegt. Wir halbieren die Klassen und bestellen sie 14-tägig ein. Der daheim bleibende Teil bearbeitet digital gestellte Arbeitsaufträge.

Ich finde das besser, als die Kollegen im Doppelunterricht zu verheizen. Vom Lernertrag, seien wir mal ehrlich, kommt momentan eh nicht sooo viel bei rum. (Und das ist meiner Meinung nach auch nicht schlimm.)

---

### **Beitrag von „Hannelotti“ vom 3. Mai 2020 16:10**

#### Zitat von Susi Sonnenschein

Humblebee, ich verneige mich vor dir. Ich finde es abartig anstrengend, zwei Klassen gleichzeitig zu beschulen.

Wir haben letzte Woche Klassen (BF2, HBF Oberstufe, Berufsschulklassen im 3. Lehrjahr) auf mehrere Räume verteilt, diese wurden teilweise von parallel gesteckten Lehrern unterrichtet und teilweise von einem Lehrer parallel. Das ging angesichts der räumlichen Situation aber nur letzte Woche. Ab morgen sind jede Menge weiterer Klassen im Schulgebäude (BF1, BVJ) und somit alle Räume belegt. Wir halbieren die Klassen und bestellen sie 14-tägig ein. Der daheim bleibende Teil bearbeitet digital gestellte Arbeitsaufträge.

Ich finde das besser, als die Kollegen im Doppelunterricht zu verheizen. Vom Lernertrag, seien wir mal ehrlich, kommt momentan eh nicht sooo viel bei rum. (Und das ist meiner Meinung nach auch nicht schlimm.)

Mal ganz zu schweigen davon, dass die Schüler mancher Bildungsgänge bestenfalls nichts, schlimmstenfalls Chaos produzieren, wenn man sie unbeobachtet lässt.

---

### **Beitrag von „Saphirsplitter“ vom 3. Mai 2020 17:15**

Bei uns (BK in NRW) gab es zwei Tage nach Schulstart eine Mail der Schulleitung mit der eindringlichen Bitte, die Schüler zwischendurch nicht alleine im Klassenraum zu lassen, weil diese das Abstandsgebot dann nicht einhalten. Wobei ich selbst bisher noch nicht wieder in der Schule war, weil ich keine Abschlussklasse unterrichte.

---

### **Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 3. Mai 2020 17:44**

#### Zitat von Saphirsplitter

Bei uns (BK in NRW) gab es zwei Tage nach Schulstart eine Mail der Schulleitung mit der eindringlichen Bitte, die Schüler zwischendurch nicht alleine im Klassenraum zu lassen, weil diese das Abstandsgebot dann nicht einhalten.

Machen wir uns nichts vor: Egal, was wir tun, wir Lehrer werden das Abstandsgebot nicht zur Einhaltung bringen.

Ich war letzte Woche ja bereits zum Unterrichten in unserer Schule. Gäbe es eine Sirene, die bei Verstößen gegen Abstandsgebot oder Hygieneregeln losginge, hätte die dauergeschrillt.

Und von einer sauberen Schule habe ich nur so lange geträumt, bis ich in zwei Klassensälen stand, deren Boden so dreckig war, dass man dort Fußspuren hinterließ.

---

### **Beitrag von „Eugenia“ vom 3. Mai 2020 18:44**

#### [Zitat von Saphirsplitter](#)

Bei uns (BK in NRW) gab es zwei Tage nach Schulstart eine Mail der Schulleitung mit der eindringlichen Bitte, die Schüler zwischendurch nicht alleine im Klassenraum zu lassen, weil diese das Abstandsgebot dann nicht einhalten. Wobei ich selbst bisher noch nicht wieder in der Schule war, weil ich keine Abschlussklasse unterrichte.

Auch unabhängig vom Abstandsgebot habe ich da Probleme. Wir hechten auch gerade zwischen zwei Räumen mit je einer Gruppenhälfte hin und her. Bei Oberstufenschülern geht das noch gut, aber bei Klasse 5-9? Was ist da eigentlich mit der Haftung?

---

### **Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Mai 2020 11:51**

#### [Zitat von Susi Sonnenschein](#)

Humblebee, ich verneige mich vor dir. Ich finde es abartig anstrengend, zwei Klassen gleichzeitig zu beschulen.

Wir haben letzte Woche Klassen (BF2, HBF Oberstufe, Berufsschulklassen im 3. Lehrjahr) auf mehrere Räume verteilt, diese wurden teilweise von parallel gesteckten Lehrern unterrichtet und teilweise von einem Lehrer parallel. Das ging angesichts der räumlichen Situation aber nur letzte Woche. Ab morgen sind jede Menge weiterer Klassen im Schulgebäude (BF1, BVJ) und somit alle Räume belegt. Wir halbieren die Klassen und bestellen sie 14-tägig ein. Der daheim bleibende Teil bearbeitet digital gestellte Arbeitsaufträge.

Ich finde das besser, als die Kollegen im Doppelunterricht zu verheizen. Vom Lernertrag, seien wir mal ehrlich, kommt momentan eh nicht sooo viel bei rum. (Und das ist meiner Meinung nach auch nicht schlimm.)



Danke dir, Susi! Aber das ist vielleicht auch "Gewöhnungssache", weil es bei uns wirklich häufiger vorkommt, dass wir zwei Klassen parallel haben. Dabei ist es natürlich am allerwichtigsten, dass die Klassen nicht über Tische und Bänke gehen und wirklich ruhig bleiben und selbstständig arbeiten, wenn man als Lehrkraft gerade nicht im Klassenraum sein kann. Mir ist es durchaus auch schon passiert, dass die SuS dann stiften gegangen sind (mal eben in die Cafeteria oder zum Raucherhof) oder den Lehrer-PC angemacht und Videos auf Youtube geschaut haben. Diese Klassen musste ich dann natürlich ins Klassenbuch eintragen und der Abteilungsleitung melden.

Allgemein finde ich die Regelung zwei Klassen zeitgleich unterrichten zu müssen aber - genau wie viele meine KuK - aber eher "suboptimal". Leider ist es an unserer Schule aber bis jetzt noch nicht gelungen eine andere Regelung zu finden, wenn sich KuK erst morgens krankmelden.

Im übrigen bin ich sehr gespannt, wie es bei uns ab der nächsten Woche laufen soll, wenn wieder recht viele Klassen (auch Vollzeitklassen wie die Fachoberschule) zur Schule kommen müssen. Letzte und diese Woche ist es auch noch so, dass nur recht wenige Klassen - nämlich vier 13. Klassen des BG und insgesamt etwa 10 Berufsschulklassen des letzten Ausbildungsjahrs, davon aber in meiner Abteilung nur vier - anwesend waren und daher auf zwei nebeneinander liegende Räume aufgeteilt werden konnten. Ab nächster Woche sind aber insgesamt, wenn ich mich nicht verzählt habe, allein in meiner Abteilung noch elf Klassen dazu (einige zwar nur an ihren Berufsschultagen, aber enger wird es dann natürlich trotzdem). Unsere Schulleitung hält sich leider schon seit Beginn der Schulschließungen mit Infos ziemlich zurück und hat dementsprechend auch noch nichts geäußert, wie der Unterricht dann ablaufen soll.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 4. Mai 2020 11:55**

Ach Humbleblee, das ist ja wie bei uns, wo es hieß: "Zeiten für Dienstag bekommst du bei Bedarf Dienstag morgen!"

Warum auch Infos rausgeben

---

### **Beitrag von „Frau Floki“ vom 9. Mai 2020 15:38**

Hallo,

ich bin noch im Referendariat (FS Lernen in Brandenburg) und habe in etwa 2 Wochen meine Abschlussprüfungen. Unterrichtet habe ich seit der Schulschließung nicht mehr. Meine 9. Klasse ist erst seit letzter Woche wieder in der Schule. Einmal habe ich bei meiner Mentorin hospitiert.

Da dieser Thread "Unterricht in Zeiten von Corona" heißt, dachte ich, ich frag mal nach eurer Unterrichtsgestaltung und Methoden, die möglich sind trotz Abstand.

Falls es schon einen Thread gibt, der konkret auf Unterrichtsgestaltung eingeht, gern her damit! Gefunden hatte ich noch keinen.

Unser Thema ist gerade "Romeo und Julia".

Ich habe den Raum, um vorher Materialien auf den Tischen zu verteilen oder darunter. In Briefumschlägen zum Beispiel oder Lösungen laminiert und mit Klett zu öffnen. Szenisches Darstellen ist aufgrund der Raumgröße nicht wirklich möglich. Es sitzen ja noch weitere 4 Personen von der Prüfungskommission darin.

Wie gestaltet ihr gerade euren Unterricht?

---

### Beitrag von „pepe“ vom 9. Mai 2020 16:09

[Zitat von Frau Floki](#)

Szenisches Darstellen ist aufgrund der Raumgröße nicht wirklich möglich.

Schade eigentlich, gerade die Balkonszene würde sich jetzt anbieten - 2m Abstand wären da gut einzuhalten. 😊

---

### Beitrag von „muchbay33“ vom 9. Mai 2020 16:39

[Zitat von Frau Floki](#)

Hallo,

ich bin noch im Referendariat (FS Lernen in Brandenburg) und habe in etwa 2 Wochen meine Abschlussprüfungen. Unterrichtet habe ich seit der Schulschließung nicht mehr.

Meine 9. Klasse ist erst seit letzter Woche wieder in der Schule. Einmal habe ich bei meiner Mentorin hospitiert.

Da dieser Thread "Unterricht in Zeiten von Corona" heißt, dachte ich, ich frag mal nach eurer Unterrichtsgestaltung und Methoden, die möglich sind trotz Abstand.

Falls es schon einen Thread gibt, der konkret auf Unterrichtsgestaltung eingeht, gern her damit! Gefunden hatte ich noch keinen.

Unser Thema ist gerade "Romeo und Julia".

Ich habe den Raum, um vorher Materialien auf den Tischen zu verteilen oder darunter. In Briefumschlägen zum Beispiel oder Lösungen laminiert und mit Klett zu öffnen. Szenisches Darstellen ist aufgrund der Raumgröße nicht wirklich möglich. Es sitzen ja noch weitere 4 Personen von der Prüfungskommission darin.

Wie gestaltet ihr gerade euren Unterricht?

Alles anzeigen

Es ist doch eine reine Zumutung, dass du überhaupt Unterricht unter diesen "realen Bedingungen" zeigen musst.

Hier in Hessen werden die Stunden für die Staatsexamenslehrproben **überhaupt nicht** auf absehbare Zeit in der "Praxis" stattfinden.

Man erhält wie bisher einige Wochen vorher die Information, wann die Lehrproben stattfinden und reicht die Entwürfe fristgerecht einige Tage vorher ein.

Am Prüfungstag werden für die beiden Lehrproben dann zwei mündliche Kolloquien (2x 30 min mdl. Prüfung) abgehalten, in denen die Referendare zum Entwurf und der "angedachten Praxisumsetzung" befragt werden, da sinnvoller Unterricht sowieso nicht gezeigt werden kann in der jetzigen Zeit.

---

### Beitrag von „Frau Floki“ vom 9. Mai 2020 16:43

Prüfungersatzleistungen gibt es hier auch, aber nur wenn die Schüler:innen nicht an der Schule sind. Tatsächlich möchte ich auch lieber unterrichten, als 35 Minuten ausgequetscht zu werden. Und der Prüfungskommission ist ja auch bewusst, dass es aktuell eine besondere Situation ist.

Ich möchte es einfach nur so gut wie möglich machen und dann eeeeeendlich das Ref hinter mich gebracht haben. 😊

---

### Beitrag von „mucbay33“ vom 9. Mai 2020 16:50

#### Zitat von Frau Floki

Prüfungersatzleistungen gibt es hier auch, aber nur wenn die Schüler:innen nicht an der Schule sind. Tatsächlich möchte ich auch lieber unterrichten, als 35 Minuten ausgequetscht zu werden. Und der Prüfungskommission ist ja auch bewusst, dass es aktuell eine besondere Situation ist.

Ich möchte es einfach nur so gut wie möglich machen und dann eeeeeendlich das Ref hinter mich gebracht haben. 😊

Die Schüler sind hier auch wieder vielerorts an den Schulen gewesen in Hessen. Unabhängig davon wird **kein** Referendar zeigen müssen, wie man Unterricht mit all den Hygieneregeln umsetzen muss.

Die festgelegte zulässige Anzahl von Personen in einem Unterrichtsraum wird ja auch durch die "Prüfungskommission" überschritten, an einem solchen Prüfungstag. Alleine schon deshalb, halte ich dieses "Konstrukt" für reichlich unüberlegt.

Die soziale Interaktion untereinander, der normalerweise sinnvolle Phasen- und Methodenwechsel, all das ist ja eh nicht umsetzbar im Moment. Dazu kommt, dass in vielen Klassenstufen ja nicht einmal alle Schüler am Unterricht teilnehmen können/dürfen, aufgrund der Aufteilung von Lerngruppen.

Kein Prüfer will sehen, wie man "reinen Frontalunterricht" mit mehreren Metern Abstand zwischen allen Beteiligten durchführt. 😊

Da kann man es auch gleich bleiben lassen...

Wie ich mitbekommen habe, wurden diese Ersatzprüfungen ohne Praxis sehr wohlwollend bewertet bislang - und keiner wurde in die "Pfanne gehauen".

---

### Beitrag von „Frau Floki“ vom 9. Mai 2020 16:54

Naja, ich habe tatsächlich keine Wahl. Vorschrift ist: sind Schüler.innen an der Schule muss dort auch Unterricht gezeigt werden.

Nun möchte ich gern das Beste draus machen.

---

### Beitrag von „muchbay33“ vom 9. Mai 2020 16:59

Ich drücke dir auf jeden Fall ganz fest die Daumen, dass du unter diesen "widrigen" Umständen Unterricht zeigen kannst. 🙌🙌🙌

Trotzdem kann ich nur den Kopf schütteln, was man dir und den Schülern damit zumutet...

---

### Beitrag von „Frau Floki“ vom 9. Mai 2020 17:03

Vielen Dank! 😊

---

### Beitrag von „Zauberwald“ vom 9. Mai 2020 22:15

[Zitat von pepe](#)

Schade eigentlich. gerade die Balkonszene würde sich jetzt anbieten - 2m Abstand wären da gut einzuhalten. 😊

❤️ ja 🥰

---

### Beitrag von „s3g4“ vom 11. Mai 2020 22:02

#### [Zitat von mucbay33](#)

Ich drücke dir auf jeden Fall ganz fest die Daumen, dass du unter diesen "widrigen" Umständen Unterricht zeigen kannst. 🍊🍊🍊

Trotzdem kann ich nur den Kopf schütteln, was man dir und den Schülern damit zumutet...

Ich möchte dir viel Erfolg dabei wünschen. Das ist keine einfache Aufgabe, denn man kann wirklich nicht viel machen.

Das Vorgehen in deinem Bundesland ist rechtlich aber schwierig. Wenn da jemand durchfällt oder zu schlecht bewertet wird, sind die Studienseminare sehr angreifbar. Unterschiedliche Prüfungsbedingungen für den gleichen Jahrgang? Ob das gut geht?

---

### Beitrag von „mucbay33“ vom 11. Mai 2020 22:25

#### [Zitat von s3g4](#)

Ich möchte dir viel Erfolg dabei wünschen. Das ist keine einfache Aufgabe, denn man kann wirklich nicht viel machen.

Das Vorgehen in deinem Bundesland ist rechtlich aber schwierig. Wenn da jemand durchfällt oder zu schlecht bewertet wird, sind die Studienseminare sehr angreifbar. Unterschiedliche Prüfungsbedingungen für den gleichen Jahrgang? Ob das gut geht?

Das sehe ich eben auch so!

Dann sollte man diese "Ersatzprüfungsleistung" für alle Referendare verpflichtend machen, egal ob Schüler am jeweiligen Tag anwesend sind oder nicht.

Das wäre dann die "*fairste*" Vorgehensweise unter den aktuellen Umständen.

Ich kann mir absolut **nicht** vorstellen etwas "Sinnvolles" mit all den Hygieneregeln zeigen zu können, das einer "normale Bewertung" standhalten könnte.

Schon der Alltagsunterricht ist momentan allein methodisch in keinsten Weise ideal umsetzbar, egal in welcher Schulform.

Z.B. in Hessen wird eventuell die "rein theoretische" Staatsexamensprüfung noch bis in das **neue** Schuljahr Bestand haben.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 13. Mai 2020 16:37**

Hat jemand von euch ein paar gute Entspannungs- oder Meditationsgeschichten passend für 1./2. Klasse? Sonst schaffen wir das eher mit denen keine 90 Minuten am Stück, da ja Pause nicht wirklich geht (außer eben so etwas)?

---

### **Beitrag von „FrauZipp“ vom 13. Mai 2020 17:35**

[Susannea](#) meine lieben dieses Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=H6ehw231bOw&t=13s>  
Ich hab es auf CD. Die Kinder kennen es bei mir aus dem Yogaunterricht.

Ansonsten als kurze Bewegungspause zwischendrin gerne Yogaübungen (es gibt viele, die man auf kleinem Raum und auch Matte machen kann). Dafür nutze ich verschiedene Karten von hier <https://www.yogagogik.de/downloads/flashcards/deutsch/> . Ich leg eine Auswahl verdeckt in den Stuhlkreis und darf ein Kind würfeln, so viele Übungen machen wir dann. Also das ist mein "Spiel" dazu und sie lieben es. Ich hab dafür vor allem stehende Übungen und welche, die im Sitzen möglich sind ausgewählt. Ion

Oder einfach 1 Min Meditation bzw. still sein. Da bietet sich am Anfang an, dass sie auf die Geräusche, die dann hören können achten. Und danach ein kurzer Austausch darüber. Am Ende des Schuljahres sind wir letztes Jahr sogar auf 3-5min Meditation gekommen. Es braucht anfangs etwas Übung und Geduld.

Ansonsten habe ich noch 2 Bewegungsgeschichten, die sie gerne mitmachen. Fantasiereisen bieten sich auch an und danach ein Bild dazu malen.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 13. Mai 2020 18:15**

Genau, Fantasiereisen oder so wären auch schön, Yoga und Lieder gehen leider gar nicht, sie dürfen nicht aufstehen, auch nicht am Platz und gesungen werden darf auch keinesfalls.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 13. Mai 2020 18:23**

Ich glaube, einmal geht das aber als Lied und sie sitzen auf dem Platz und machen die Augen zu, aber schon beim 2. Mal singt evtl. jemand mit, befürchte ich.

Danke dir.

---

### **Beitrag von „FrauZipp“ vom 13. Mai 2020 18:45**

ja stimmt meine haben mit der Zeit angefangen leise mitzusingen.

Fantasiegeschichten habe ich nur offline ein paar.

---

### **Beitrag von „Susannea“ vom 14. Mai 2020 18:09**

Wir sind heute mit dem ersten Tag durch, die Schulleitung findet unsere Vorgehen doof, hat sie umsonst, ich denke trotzdem, dass wir es weiterhin so machen, dass sie als Schlange mit Abstand Hände waschen gehen, denn sonst müssen sie alleine vom Eingang, wo sie der Erzieher mit Abstand schickt durch mehrere Türen zum Raum hoch (ein fremder Raum, nicht zum eigentlichen Klassenraum), das ist meiner Meinung nach viel kritischer, als das sie mal zwischendurch kurzzeitig nicht 1,5m Abstand halten.

Unterricht mit Maske geht auf Dauer nicht, ohne aber auch nicht, denn gerade bei der 1. Klasse muss ich doch ständig unter die 1,5m. Ich habe nun zwar einen Zeigestock organisiert und auch hoffentlich ab Montag die Dokumentenkamera, aber wir haben dann heute auch das erste Visier gebastelt, dann geht das vermutlich besser.

Gefreut haben sich heute dann irgendwann alle Schüler und ja, einige hatten anfangs Angst, für viele war es komisch, aber als sie dann merkten, dass außer alleine am Tisch sitzen und nicht aufstehen dürfen und heute z.B. nur Mathe nicht so viel anders ist, da war es dann nicht mehr so schlimm. Wir mussten allerdings bei den 90 Minuten bei den Erstklässlern dann doch eine Pause einschieben mit einer Fantasiereise, das ging gut. Einige Kinder sind heute nicht gekommen, man merkt eben, dass die Eltern einfach das teilweise nicht verstehen von der Sprache her. Ich habe dann alle fehlenden angerufen, sie sollen bis auf einen alle morgen da sein. Der eine bleibt im Homeschooling, muss aber bis morgen ein Attest einreichen.